

MedienINFO 173 – Dienstag, 02. Juni 2015

Bund-Länder-Finanzbeziehungen

Witzel: SPD, CDU und Grüne in NRW verteilen bereits Fell des Steuerbürgers von 2020

Die Fraktionen von SPD, CDU und Grüne haben heute im Landtag einen gemeinsamen Beschluss gefasst, das Aufkommen des Solidaritätszuschlags auch über das Jahr 2020 hinaus aufrecht zu erhalten. Der stellvertretende Vorsitzende und finanzpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion Ralf Witzel hält diese Zügellosigkeit der Landespolitik für falsch:

„Es ist endlich Zeit für eine Entlastung der Bürger und Wirtschaft. Die Steuerschätzer überboten sich seit Jahren mit immer weiter steigenden Prognosen über die Höhe der Steuereinnahmen. Alleine die Mai-Steuerschätzung geht für die Jahre 2015 bis 2019 von kumuliert über 38 Milliarden Euro Steuermehreinnahmen aus, als noch im November des Vorjahres für diesen Zeitraum erwartet wurden. Im Jahr 2019 erwarten die Finanzminister von Bund und Ländern Einnahmen von fast 770 Milliarden Euro, also rund 120 Milliarden Euro mehr als im Jahr 2014.

Anstatt nun unter dem Deckmantel der notwendigen Neustrukturierung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen die Fortführung des Aufkommens des Solis zu beschließen, sollte das Gegenteil passieren. Die Fraktionen von SPD, CDU und Grünen wollen damit bereits heute das Fell des Steuerbürgers des Jahres 2020 verteilen.

Eine aktuelle Studie des Rheinisch-Westfälischen-Instituts für Wirtschaftsforschung zeigt, dass eine stufenweise Abschaffung des Solis bereits zum 1. Januar 2016 möglich ist. Ein gänzlicher Wegfall des Solis im Jahr 2020 würde zu rund 16 Milliarden Euro Mindereinnahmen führen. Ein Bruchteil dessen, was der Fiskus an Mehreinnahmen bis zum Jahr 2019 erwartete.“